

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

III ZR 40/87

in dem Rechtsstreit

des Kaufmanns Gerhard Z [REDACTED] ,
Zi[REDACTED]straße [REDACTED] b, B[REDACTED] [REDACTED] ,

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED]
als amtlich bestellte Abwicklerin
der Kanzlei des Rechtsanwalts
Dr. [REDACTED] -

g e g e n

den Landschaftsverband W[REDACTED] L[REDACTED] ,
vertreten durch den Direktor des Landschaftsverbandes,
Freiherr-vom-S[REDACTED]-Platz, M[REDACTED] ,

Beklagten und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] & Partner
II. Instanz: in H[REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die Richter Kröner,
Boujong, Dr. Engelhardt und Dr. Werp

am 22. Oktober 1987

beschlossen:

Der Antrag des Revisionsklägers, ihm
gemäß § 78 b ZPO einen beim Bundes-
gerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt
zur Wahrnehmung seiner Rechte beizu-
ordnen, wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Die Beiordnung eines Rechtsanwalts nach § 78 b Abs. 1
ZPO ist nur zulässig, wenn die beabsichtigte Rechtsverfolgung
nicht mutwillig oder aussichtslos erscheint (§ 78 b Abs. 1
Satz 1 ZPO). Die Revision des Klägers ist aussichtslos, weil
der Wert der Beschwer 40.000 DM nicht übersteigt (vgl.
Senatsbeschluß vom 14. Juli 1987) und das Berufungsgericht
die Revision nicht zugelassen hat.

Krohn

Engelhardt

Beglaubigt: